

Siméon Seiler



*Streik 2019 – Finanzen

Dieses Zine ist so gestaltet, dass es als «Broschüre»
(siehe Druckereinstellungen) ausgedruckt werden
kann.



Vorwort

Bern, im Frühling 2019

Wir haben genug von Sexismus, Patriarchat und Diskriminierung, sexueller Belästigung und sexualisierter Gewalt! Darum findet in etwas mehr als zwei Monaten, nämlich am 14. Juni 2019, der zweite landesweite Frauen*streik statt.

Im Januar 2019 habe ich zusammen mit Elisabeth Kuhn ein Zine mit dem Titel «*Streik – Vom Anliegen zur Aktion» herausgegeben, im Februar ist es auch in Französisch erschienen (wer es noch nicht hat, kann es als PDF-Datei unter [sterndli.zine\[at\]gmx.ch](mailto:sterndli.zine[at]gmx.ch) bestellen). Darin haben wir besprochen, wie wir eine Gruppe gründen, in 1:1-Gesprächen potenzielle Mitstreiter*innen überzeugen, wie wir eine Aktion entwickeln und konkret vorbereiten können.

Ich habe beschlossen, weiterzuschreiben und weiterhin mein Wissen und meine Erfahrung auf eine möglichst zugängliche Art zu teilen. Ich hoffe, dadurch zur Vorbereitung des *Streiks (und natürlich auch anderen politischen Kampagnen) meinen Beitrag leisten zu können.

Zurzeit leisten ganz viele Menschen an ganz vielen Orten ganz viel unbezahlte Freiwilligenarbeit für den *Streik. Und genau das macht uns zu einer starken Bewegung! Aber auch die stärkste Bewegung braucht Geld, darum handelt dieses Zine von Finanzen. Auch diesmal habe ich nicht neue Ansätze kreiert, sondern versucht, kurz und konzentriert Techniken zu vermitteln, die für unseren Aktivismus hilfreich sein könnten.

Passt das Material ungeniert euren Bedürfnissen an, beachtet dabei die Bedingungen der Creative Commons (Vervielfältigen unter Namensnennung und ausschliesslich zum nichtkommerziellen Zweck, verändertes Material unter den gleichen Bedingungen).

Und jetzt auf in den Kampf!

Ich erlaube mir, an dieser Stelle noch kurz einen Vorschlag anzubringen: Egal ob mit Freund*innen oder Unbekannten, egal ob im ÖV, im Treppenhaus daheim, im Pausenraum bei der Arbeit oder beim Einkaufen, versucht ab sofort in jedem Gespräch, in jeder Begegnung vom *Streik zu reden, sodass wir am 14. Juni die Strassen und Plätze füllen und die Arbeitsplätze verwaist sein werden!

Siméon Seiler



Inhalt

1. Hantieren mit Geld – Verein gründen?	5
Vorschlag Vereinsstatuten	6
2. Budget erstellen	7
Vorschlag Budget.....	8
3. Potenzielle Geldgeber*innen anfragen.....	9
Vorschlag Finanzierungsgesuch.....	10
4. Soliveranstaltungen.....	11
5. Weitere Methoden der Mittelbeschaffung.....	12
Impressum.....	13
Bereits erschienenes Zine.....	14
Weitere Zines in Planung!	15



1. Hantieren mit Geld – Verein gründen?

Unsere Bewegung lebt vor allem von unserem Engagement, unseren «Human Resources» sozusagen. Und trotzdem kommen wir nicht darum herum, dann und wann für gewisse Sachen bezahlen zu müssen; beispielsweise, wenn wir keinen Raum finden, wo wir uns treffen können, ohne Miete bezahlen zu müssen; oder wenn uns niemensch eine Bohrmaschine ausleihen kann. Und klauen ist ja böse. Darum müssen wir uns, so anstrengend es auch klingt, mit Geld beschäftigen.

Geld birgt immer die Gefahr, Unmut zu erzeugen. Darum ist es wichtig, Geldflüsse so transparent als möglich zu gestalten. So ist die Abwicklung von Zahlungen über ein Privatkonto eher ungeeignet.

Die Gründung eines Vereins ermöglicht es uns, ein Konto für diesen Verein zu eröffnen und so die Verantwortung über die Geldflüsse zu verteilen. In der Regel genügen das Protokoll der Gründungsversammlung und die Statuten für eine Kontoeröffnung. Auch in Sachen Haftung bringt eine Vereinsgründung Vorteile: Für allfällige finanzielle Forderungen haftet nämlich ausschliesslich das Vereinsvermögen und nie eine Privatperson (Ausnahme: Der Verein hat Angestellte).

Dennoch gilt es abzuwägen, ob sich der Aufwand einer Vereinsgründung lohnt. Für eine längerfristige Kampagne ist dies sicher sinnvoller als für eine einmalige Aktion.

Es ist in der Schweiz relativ einfach, einen Verein zu gründen. Der Verein ist nicht zuletzt deswegen die meistverbreitete Gesellschaftsform. Es sind einige wenige Bedingungen zu beachten, welche im Zivilgesetzbuch (ZGB) ab Art. 60 aufgeführt sind:

- Für die Gründung braucht es mindestens zwei Personen.
- Vor der Gründung gilt es Statuten zu verfassen.
- Es muss eine Gründungsversammlung (mit Protokoll) durchgeführt werden.
- Es genügt ein Vorstandsmitglied; verbreiteter sind aber deren drei bis fünf (Teilen der Verantwortung!).
- Die Mitgliederversammlung und das Vorhandensein eines Vorstandes sind obligatorisch.
- Ein Eintrag ins Handelsregister ist nur bei kommerziellen, gewerbeähnlichen Vereinen nötig.
- Sinnvollerweise räumen die Statuten dem Vorstand limitierte Finanzkompetenzen ein, damit er kleinere Ausgaben nicht an einer Mitgliederversammlung beantragen muss und gleichzeitig nicht das Vereinsvermögen verprassen kann.

Für den Fall, dass ihr euch entschliesst, einen Verein zu gründen, findet ihr auf der nächsten Seite ein Beispiel von Vereinsstatuten. Wer möchte, kann es als Word-Datei bei uns beziehen ([sterndli.zine\[at\]gmx.ch](mailto:sterndli.zine[at]gmx.ch)). Im Internet finden sich aber auch zahlreiche Beispiele.



Vorschlag Vereinsstatuten

1. Name und Sitz

Unter dem Namen _____ besteht ein Verein mit Sitz an
[Strasse] _____ in [PLZ Ortschaft] _____.

2. Ziel und Zweck

Die Vereinigung bezweckt _____
_____.

3. Mittel

Zur Verfolgung des Vereinszweckes verfügt der Verein über folgende Mittel:

- allfällige Mitgliederbeiträge
- freiwillige Beiträge
- Spenden und Zuwendungen aller Art

4. Mitgliedschaft

Mitglieder werden können alle Menschen, welche diese Statuten, insbesondere den Vereinszweck, anerkennen. Mitglieder, die dem Vereinszweck schaden, können mit einem Mehr von 2/3 aller Stimmen an einer Mitgliederversammlung ausgeschlossen werden.

5. Mitgliederversammlung

Der Vorstand beruft jährlich eine Mitgliederversammlung ein, oder wenn er dies als nötig erachtet, oder wenn ein Fünftel der Mitglieder die Einberufung verlangen. Das Versenden einer Traktandenliste erfolgt spätestens zwei Wochen vor der Versammlung per E-Mail. Die Beschlussfassung erfolgt per einfachem Mehr.

6. Vorstand

Der Vorstand besteht aus mindestens drei Personen und konstituiert sich selbst. Der Vorstand verfügt über alle Kompetenzen, die nicht von Gesetzes wegen der Mitgliederversammlung übertragen sind. Seine Finanzkompetenz wird pro Jahr auf 500.00 CHF limitiert. Der Vorstand versammelt sich, sooft es die Geschäfte verlangen. Jedes Vorstandsmitglied kann die Einberufung einer Sitzung verlangen. Sofern kein Vorstandsmitglied mündliche Beratung verlangt, ist die Beschlussfassung per einfachem Mehr auf dem Zirkularweg (auch E-Mail) gültig.

7. Inkrafttreten

Diese Statuten wurden an der Gründungsversammlung vom _____
angenommen und sind mit diesem Datum in Kraft getreten.

Bern, _____

Unterschriften und Namen der Gründungsmitglieder:



2. Budget erstellen

Wenn wir mit Finanzen zu tun haben, macht es immer Sinn, ein Budget zu erstellen. So behalten wir selbst den Überblick, können besser abrechnen, uns gegen aussen rechtfertigen (wenn nötig) und wir können es verwenden, wenn wir Finanzierungsgesuche an andere Organisationen stellen (siehe Seiten 10/11).

Wir empfehlen dringendst, dazu Excel (bzw. ein entsprechendes nichtproprietäres Programm) zu verwenden.

Vorteil: Gewisse Grundoperationen sind schon vorprogrammiert und wir können (im Unterschied zu Tabellen auf Papier oder in einem Textverarbeitungsprogramm wie Word) alle Posten ziemlich einfach korrigieren, hin und her schieben, Zeilen und Spalten einfügen oder löschen.

Nachteil: Evtl. bedarf es einer kurzen Einarbeitung, um dieses Programm sinnvoll nutzen zu können.

Grundsätzlich listen wir zwei Arten von Zahlen auf: Alle Ausgaben und alle Einnahmen.

Die Seite der Ausgaben und die Seite der Einnahmen müssen den gleichen Betrag ergeben, sonst produzieren wir Gewinne (was nicht immer die Absicht einer Aktion ist) oder ein Defizit.

Ein Budget ist eine Prognose in die Zukunft, darum kennen wir nicht bei allen Beträgen eine genaue Zahl und müssen unter Umständen schätzen. Manchmal bestehen Erfahrungswerte von früheren Aktionen, auf die wir zurückgreifen können.

Auf Anfrage vermailen wir gerne eine Excel-Vorlage (Anfragen an [sterndli.zine\[at\]gmx.ch](mailto:sterndli.zine@gmx.ch) richten).



Vorschlag Budget

Erwartete Kosten	Grafiker*in	300.00
	Druck Flyer und Plakate	500.00
	Miete Bühne und Soundanlage	800.00
	Verpflegung Aktivist*innen	250.00
	Total	1850.00
Finanzierung	Mitgliederbeiträge	200.00
	Beitrag Stiftung X	600.00
	Beitrag Partei Y	1000.00
	Einnahme Kollekte	30.00
	Total	1830.00
	Voraussichtliches Defizit/Überschuss	-20.00

3. Potenzielle Geldgeber*innen anfragen

Wir sind nicht allein, nicht nur du und ich haben ein grosses Interesse daran, dass der *Streik ein Erfolg wird. Aber nicht alle können oder wollen sich (ausschliesslich) aktiv(istisch) einbringen, vielleicht gibt es ja auch Personen oder Organisationen in eurem Umfeld, die stattdessen oder sogar zusätzlich einen finanziellen Beitrag leisten möchten. Fragt ungeniert herum!

Bei Privatpersonen funktioniert das wahrscheinlich informell, bei Organisationen macht sich ein offiziell aussehendes Gesuch besser. Solche Organisationen können beispielsweise Parteien, Stiftungen (Stiftungsverzeichnis online durchkämmen!), Vereine oder Verbände sein.

Gesuche (Finanzierungsgesuche) bestehen in der Regel aus einem Begleitbrief, einem Projektbeschrieb und einem Budget. Am besten schaut ihr auf der Website der Organisationen nach, ob sie bestimmte Vorgaben dazu haben. Manche Organisationen haben sogar Formulare dafür, die ihr nur noch ausfüllen müsst.

Wenn nicht, empfehlen wir, das Dossier kurz zu halten: eine Seite Begleitbrief, zwei bis drei Seiten Projektbeschrieb, eine Seite Budget. Irgendwer muss das Gesuch ja lesen, versetzt euch also in die Lage der Empfänger*innen!

Es ist üblich, Gesuche per E-Mail zu versenden. Wenn ihr euch für den postalischen Weg entscheidet, legt ein frankiertes Antwortcouvert bei. Manche Stiftungen werden auch von Freiwilligen – so wie wir es sind – geführt. Für sie ist die Bearbeitung von Finanzierungsgesuchen ein riesen Aufwand. Also nehmen wir ihnen mindestens das Porto ab!

Den Begleitbrief könnt ihr euch ähnlich vorstellen wie ein Motivationsschreiben/Bewerbungsschreiben. Einen Budgetvorschlag findet ihr auf Seite 9 in diesem Zine. Auf der nächsten Seite findet ihr zudem einen Vorschlag, wie ein Projektbeschrieb strukturiert werden könnte. Selbstverständlich muss er noch euren Bedürfnissen angepasst werden, da nicht alle Kategorien für alle Projekte benötigt werden.



Vorschlag Finanzierungsgesuch

Name der Gruppe	
Kontaktangaben	[Adresse, E-Mail, Website, Telefon]
Verantwortliche	[Namen, E-Mail, Website, Telefon]
Projekttitle	
Kurzbeschreibung/Zusammenfassung	
Kontext	[Begründung des Projektes in Bezug auf den Kontext]
Ziel	[Oberziel] [konkrete Ziele] [erwartete Ergebnisse]
Zielgruppe	[An wen wendet sich das Projekt?]
Vorgehen/Umsetzung	[Vorbereitung, Organisation]
Kommunikation/Mobilisierung	
Aktivitäten	[Aktivitäten an den Anlässen selbst]
Termine	
Mittel	[z. B. Stunden freiwillige Arbeit von Anzahl Beteiligter] [finanzielle Mittel = BUDGET]
Auswertung/Rückmeldungen an Geldgeber*innen	

4. Soliveranstaltungen

Solidaritätsveranstaltungen mit dem Ziel, Geld zu sammeln, funktionieren einfach gesagt nach dem Prinzip «Freiwilligenarbeit hineinstecken, finanzielle Mittel herausbekommen». So eine Veranstaltung kann ein einfacher Kuchenverkauf sein, oder ein aufwändiger Sponsor*innenlauf.

In der Regel ist die Gewinnspanne bei ausgefeilten Anlässen wie einem Sponsor*innenlauf grösser, aber natürlich ist auch der Aufwand grösser als bei einem bescheidenen Kuchenverkauf.

Die Kapazität der Veranstalter*innen, unbezahlt Zeit und Energie in einen Anlass zu stecken, muss bei der Planung unbedingt mitgedacht werden. Gut abwägen, ob sich in Anbetracht der Kapazitäten der Gruppe der Aufwand lohnt!

An manchen Orten bestehen fixe Solikonzepete oder Solistrukturen, allenfalls ist es sinnvoll, sich bereits organisierten Gruppen anzuschliessen.

Nicht besonders verbreitet sind in unserem Umfeld Soliessen (ausser in der Form von Küfa bzw. VoKü), dafür aber Solipartys und Solibars (von bösen Zungen auch «Saufen für die Revolution» genannt ...)

Ein Warnhinweis: Wenn ein Lokal angemietet, allenfalls das vorhandene Personal bezahlt oder ein Teil der Einnahmen abgegeben werden muss, gilt es genau zu kalkulieren, sodass nicht plötzlich ein Verlust resultiert! Dazu könnt ihr das Budgetbeispiel in diesem Zine auf Seite 9 verwenden. Um ausserdem bei der Vorbereitung an alles zu denken, könnt ihr beispielsweise die Checkliste aus dem Zine «*Streik – Vom Anliegen zur Aktion» verwenden.



5. Weitere Methoden der Mittelbeschaffung

Im Folgenden eine Sammlung weiterer Fundraising-Ideen. Sie ist bestimmt nicht abschliessend. Um die Liste zu ergänzen, bitten wir euch, uns weitere Vorschläge an [sterndli.zine\[at\]gmx.ch](mailto:sterndli.zine[at]gmx.ch) zu mailen.

Wir haben versucht, die Ideen von «nicht so kompliziert» bis «sehr aufwendig» zu ordnen.

Solikässeli/Spendenbüchse

- An Veranstaltungen aufstellen oder, besser noch, aktiv damit herumgehen
- Damit von Tür zu Tür oder von Büro zu Büro gehen
- Auf der Strasse die Leute «anbetteln», evtl. kleines Gadget, z. B. einen Button oder Sticker anbieten
- Im Pausenraum aufstellen
- ...

Spendenaufruf

- Bettelbriefe oder Bettelmails (z. B. integriert in einen Newsletter) versenden.
- Auf Website und sozialen Medien hochladen
- Bekannte anrufen zum «Anbetteln»

Crowdfunding

Im Internet sind zahlreiche Plattformen für Crowdfunding zu finden. Ein Crowdfunding muss wie ein Spendenaufruf entsprechend beworben werden.

SMS-Spenden

Macht euch im Internet schlau, wie SMS-Spenden eingerichtet werden können. Es gibt diverse Anbieter. Entsprechend bewerben.

Mitgliederbeiträge

Die Seiten 6/7 dieses Zines handeln von der Gründung eines Vereines. Wenn ihr Mitgliederbeiträge einzieht, ist dies eine gute Finanzierungsquelle. Sofern der Mitgliederbestand konstant ist, bedeutet es eine gleichmässige und darum gut planbare Einkunft, um Aktivitäten des Vereins umzusetzen. Wir finden es aber wichtig, dass Menschen mit wenig Geld trotzdem mitmachen können. Vielleicht macht darum ein abgestuftes System Sinn, wo Mittellose gleichwertige Mitglieder des Vereins sein können, ohne einen Mitgliederbeitrag ausrichten zu müssen. Für mehrjährige Strukturen geeignet.

Legate

Hohe Fundraising-Kunst! Legate sind eine Art Erbschaft, welche Menschen bereits vor ihrem Ableben wohlätigen Zwecken versprechen. Nur für sehr langfristige und stabile Strukturen geeignet.

Im nächsten Zine (*Streik – «Mobilisieren»), welches demnächst publiziert werden soll, werden wir uns eingehender mit den verschiedenen Medien auseinandersetzen, die wir auch hier erwähnt haben. Vorbestellungen an [sterndli.zine\[at\]gmx.ch](mailto:sterndli.zine[at]gmx.ch)



Impressum

1. Edition

In Bern geschrieben, gestaltet und herausgegeben im Frühling 2019 von Siméon Seiler.

Siméon Seiler bringt rund 25 Jahre Erfahrung in aktivistischer (Freiwilligen-)Arbeit mit. Gerne steht er für den kommenden *Streik und weitere politische Aktionen mit Rat und Tat zur Verfügung.

Kontakt: [sterndli.zine\[at\]gmx.ch](mailto:sterndli.zine[at]gmx.ch)

Danke an Luca Cirigliano für einen professionellen Blick auf die Vereinsstatuten und einer anonymen Wohltäterin für das restliche ebenso professionelle Lektorat. Beide haben freiwillig und unbezahlt mitgearbeitet.

Die Publikation erfolgt auf elektronischer Art und darf unter den Bedingungen der Creative Commons vervielfältigt und weitergegeben werden. Das Material darf als komplettes Heft verwendet oder den eigenen Bedürfnissen angepasst werden, und es kann auch nur mit einzelnen Teilen davon gearbeitet werden.

Creative Commons: Die vorliegende Broschüre darf gemäss der angegebenen Nutzungslizenz by-nc-sa unter der Bedingung der Namensnennung des Herausgebers und der Autor*innen und ausschliesslich zum nichtkommerziellen Zweck verwendet werden. Veränderte Fassungen des Werks dürfen nur mit denselben Nutzungseinschränkungen weitergegeben werden.



Bereits erschienenes Zine

Wann	Titel	Kapitel
Januar 2019	*Streik 2019 – Vom Anliegen zur Aktion	Aktionsgruppe organisieren, 1:1-Gespräche führen, Argumentarium, Aktionen entwickeln, Aktion vorbereiten.
Februar 2019	Grève féministe 2019 – De la préoccupation à l'action	Organisation d'un groupe d'action, entretiens 1:1, argumentaire, développement d'une action, préparation des actions.

Weitere Zines in Planung!

Wir planen in der nächsten Zeit weitere Zines zu schreiben und würden uns unglaublich über weitere Mitschreiber*innen freuen, egal ob nur punktuell oder dauerhaft. Eine Liste mit unseren Ideen weiter unten.

Wir suchen auch noch Menschen, die bereit sind, unsere Zines zu übersetzen. Bitte kontaktiert uns unter [sterndli.zine\[at\]gmx.ch](mailto:sterndli.zine[at]gmx.ch), wenn ihr Lust habt mitzumachen.

Wann	Möglicher Titel	Mögliche Kapitel
demnächst	*Streik – «Mobilisieren»	Offline und Online
demnächst	*Streik – Zusammenwachsen	Frauen*solidarität – ein Gespräch mit Zita Küng, Sitzungskultur, Gewaltfreie Kommunikation, Feedbackkultur ...
demnächst	Nachlese vom 10. März 2019 - Aktionsformen	
Mai 2019	*Streik – Letzte Vorbereitungen	ABC der Medienarbeit, Demosprüche ...
Juni – Dezember 2019	Nach dem *Streik	offen

Dieses sowie ältere Zines können unter folgender E-Mail als PDF-Dokument bestellt werden:
[sterndli.zine\[at\]gmx.ch](mailto:sterndli.zine[at]gmx.ch)

